

# Bindella – zurück in die Zukunft

**Gastro-Unternehmer** Rudi Bindella hat seinem Unternehmen ein neues Gesicht verpasst. Dazu hat ein rund 60 Jahre altes Firmenschild aus dem Keller geholt.

VON PHILIPPE PFISTER



Lieferte das neue Firmenlogo: Rudolf Bindella (†77).

Für seine Detailversessenheit ist Kunstsammler und Fröhen Rudi Bindella (66) berüchtigt – so hängt er in seinen 40 Restaurants jedes Bild eigenhändig auf. Umso erstaunlicher, dass punkto Firmenauftritt in der Familien-Holding mit 1200 Mitarbeitern ein «gepflegter Wildwuchs» wuchern konnte, wie er selber einräumt. Und als der Patron darüber nachzudenken begann, wie der in deutscher Industrienorm gesetzte Schriftzug «BINDELLA» wohl auf

seine Kunden wirken mochte, stellte er ernüchtert fest: «Der passt eher zu einem Tubenbauer als zu einem Gastronomen- und Weinhändler!» Zusammen mit seinen Söhnen, der Marketing-Chefin Karin Fuhrer (49) und Marken-Experten der Zürcher Bränders Group begann Bindella darüber nachzusuchen, wie dem Unternehmen ein frischeres, emotionaleres, klareres Gesicht verpasst werden könnte. Die Söhne fanden, die sanft geschwungene Unterschrift ihres Grossvaters Rudolf Bindella

(1905–1982) würde ein perfektes Firmenlogo abgeben. Darauf stieg Rudi Bindella in den Keller, um ein rund 60 Jahre altes Firmenschild hervorzukramen – darauf hatte ein



Bindella mit Marketing-Leiterin Karin Fuhrer vor der 60-jährigen Tafel, die als Vorbild für den neuen Firmenauftritt diente.

Schriftenmaler die Signatur minutiös nachgezeichnet. Der wieder entdeckte Schriftzug steht nun schon fast überall drauf, wo Bindella drin ist – die Lastwagen wurden

bereits umgespritzt, der Online-Shop entsprechend aufgepeppt. Eine «siebenstellige» Summe hat Bindella investiert, die genau Zahl bleibt geheim. «Ein Brückenbau

über Generationen» sei der neue Auftritt, sagt der Patron, der das Unternehmen in ein paar Jahren seinen Söhnen übergeben will. Zunächst steht noch ein ehrgeiziges Projekt an: In der alten Zürcher Sihlpost eröffnet das Gastro-Unternehmen gegen Ende 2015 das 13. «Santa Lucia»-Restaurant – zum ersten Mal werden in einem Bindella-Lokal auch Take-away-Gerichte erhältlich sein. ● PHILIPPE PFISTER

Der Lastwagen mit dem neuen Schriftzug, über dem Restaurant hängt noch der alte.

über Generationen» sei der neue Auftritt, sagt der Patron, der das Unternehmen in ein paar Jahren seinen Söhnen übergeben will. Zunächst steht noch ein ehrgeiziges Projekt an: In der alten Zürcher Sihlpost eröffnet das Gastro-Unternehmen gegen Ende 2015 das 13. «Santa Lucia»-Restaurant – zum ersten Mal werden in einem Bindella-Lokal auch Take-away-Gerichte erhältlich sein. ● PHILIPPE PFISTER

## Löcher in der AHV

Die Gewerkschaften behaupten, die AHV habe ein unschlagbares Preis-Leistungsverhältnis. Ein Beitragsfranken bringe bis zu einem Lohn von 220'000 Franken mehr Ertrag als die private Vorsorge. Die Finanzierung der AHV sei auch als Ganzes einmalig stabil. Ich halte diese Aussagen für falsch oder tendenziös und unverantwortlich.

Woher kommt ein «Ertrag» von 5 oder 10 Prozent pro Jahr auf den AHV-Beiträgen mittlerer und tiefer Einkommen, wenn der Zins fast null ist und das Wachstum etwa 1.5 Prozent pro Jahr beträgt? Er kommt aus allgemeinen Bundesmitteln, von der Mehrwertsteuer, aus Krediten auf die Zukunft und aus Umverteilungen innerhalb der AHV. Ab einem Lohn von 84'240 Franken pro Jahr sind AHV/IV eine reine Lohnsteuer von

### Meinung

**Martin Janssen**  
Unternehmer und

fast 10 Prozent. Aus Sicht der Schweiz hat die AHV als Ganzes bedrohliche Elemente eines Kettenbriefs. Berücksichtigt man nicht nur die laufenden Beiträge, sondern auch den Wert der Rentenversprechen, wird einem Angst.

Es fehlen gegen 1000 Milliarden Franken, also etwa 25 Beitragsjahre. Der Betrag wird täglich grösser. Die Schweiz hat ein ausgewogenes Rentensystem, das auf drei Säulen ruht. Wir müssen es aber so betreiben, wie es konzipiert wurde. Es braucht mehr Transparenz und mehr Nachhaltigkeit. Das Raubrittertum gegenüber den jüngeren Generationen muss aufhören.

ANZEIGE

KULTUR UND TOURISMUSBÜRO TÜRKIE | STOCKERSTRASSE 55, CH-8002 ZÜRICH  
TEL: 044 221 08 10 FAX: 044 212 17 49 | www.tuerkeitourismus.ch | info@tuerkeitourismus.ch

Muğla, Turkey  
#HomeOf

**HOME OF MARMARIS**

goturkey.com  
TURKISH AIRLINES

## Möbel Märki: «Neue Schlafkultur mit Natur»

Die Wichtigkeit des Schlafens für die persönliche Gesundheit hat die Gesellschaft neu entdeckt. Die Rückenmatratze «Festival» mit dem integrierten Daunentopfer vereint Hightech mit genialer Natürlichkeit. Möbel Märki lädt ein zum vollkommenen Schlaf.

Pionierhaft haben Möbel Märki und riposa Swiss Sleep seit Jahren den guten und gesunden Schlaf als natürliche Energiequelle lanciert. Die wissenschaftlich erforschten Rückenmatratzen von riposa stärken mit ihrer Liege- und Stützqualität den Rücken und betten Wirbelsäule und Nacken im Schlaf entlastend und regenerierend. Zum Auftakt des 13. Schweizer Matratzen-Festivals entdeckte das Möbel-Märki-Team das natürliche Schlaferebnis in den neuen riposa-Schlafcontainern.



Für den Schlaf ist nur Business-Class gut genug «Über 2500 Stunden im Jahr verbringen wir im Bett und erholen uns mit dem gesunden Schlaf für neue Taten. Nirgendwo ist «Business-Class» wichtiger als zu Hause beim Schlafen», betonte Roger Märki an

der Eröffnung des 13. Matratzen-Festivals. «Gönnen wir uns nicht nur mehr Platz fürs Schlafen, sondern auch das optimale Wechselspiel der natürlichen Materialien», unterstrich Walter Schnellmann von riposa Swiss Sleep.

Zwei Schlafpioniere sorgen für neue Schweizer Schlafkultur: Roger Märki von Möbel Märki (r.) und Walter Schnellmann von riposa vor den neuen riposa-Schlafcontainern, in denen auf einmalige und sinnliche Weise das natürliche Schlaf- und Liegegefühl erfahren werden kann.



Festival-Matratze mit natürlicher Klima-Regulierung Vier Festival-Rückenmatratzen stehen im Mittelpunkt des 13. Schweizer Matratzen-Festivals. Die Matratzen-Neuheit «Festival Natur» mit Hightech-Kern bietet mit dem integrierten Daunentopfer eine einzigartige Liegefläche aus

### Probeliegen bringt es auf den Punkt

Am 13. Schweizer Matratzen-Festival wird die 13 zur Glückszahl für den erholsamen Schlaf. Die Rückenmatratzen aus reinen, natürlichen Materialien, kombiniert mit neu entwickelten Flex-Rahmen, ergeben zusammen Betten-Systeme, die sich optimal und individuell auf jeden Körper abstimmen lassen – für eine ausgezeichnete Körperlage. Überzeugen Sie sich selber beim Probeliegen.

reinen Gänsedaunen in Kassettensteppung. Das Naturprodukt sorgt für das ideale Schlafklima und den natürlichen Feuchtigkeitstransfer. Der integrierte, kuschelige Topfer sorgt für das softe Liegegefühl und ist mit Reissverschluss abnehmbar und kann gewaschen werden. ■

13. Schweizer Matratzen-Festival bei Möbel Märki ganz im Zeichen der Natur

**möbel märki**

Jetzt auch an der Olma

Hunzenschwil | Rheinfelden | Egerkingen | Zuchwil | Ittigen BE | Dietikon | Volketswil | Dierikon LU | Pfäffikon SZ | Jona | Rickenbach bei Wil  
www.moebelmaerki.ch

**riposa**  
SWISS SLEEP  
riposa AG  
Bahnhofstrasse 33  
CH-8865 Biltlen  
Tel. 055 619 30 00  
info@riposa.ch  
www.riposa.ch